

'Kaufen für die Müllhalde'

Bei den Recherchen zu dem Film stellte sich schnell heraus, dass die Geplante Obsoleszenz kein vereinzelt Verhalten von einigen wenigen Firmen ist, sondern fest in der Wachstumsgesellschaft verankert ist - schliesslich funktioniert das Konzept kurzfristig sehr gut, wenn es darum geht, den Konsum und die Wirtschaft anzukurbeln. Es ist aber wegen des unnötig hohen Verbrauchs an Rohstoffen und der gewaltigen anfallenden Müllmengen kein auf lange Sicht haltbares Konzept. Also änderte sich das Konzept des Films, und Lösungsvorschläge rutschten in den Vordergrund für eine Abschluss-Szene.

Lösungsvorschläge gibt es in den verschiedensten Formen, viele davon schon in der Praxis ausgetestet, und wir haben am Ende des Films mehrere davon kurz angerissen:

- Cradle to Cradle: Abfall = Nahrung. Wenn unsere Abfallprodukte nützlich sind und von jemand anderem (oder der eigenen Firma) wieder genutzt werden können, verschwindet das Konzept des 'Abfalls' und Ressourcen werden vielfältig und dadurch effizienter genutzt.

In diesem Zusammenhang sind auch die Experimente mit symbiotischen Industriegebieten (Skandinavien, Grossbritannien) eine Erwähnung wert, wo die ansässigen Firmen die Reststoffe ihrer Nachbarn (Hitze, Reststoffe) als Ausgangsstoffe für die eigene Produktion nutzen und dadurch den Gesamtverbrauch an Energie und Ressourcen senken.

- Nachhaltiges Design und Business-Konzepte, die die globalen Kosten eines Produkts als Basis verwenden anstatt des Konzepts 'billig um jeden Preis'. Beispiel: eine LED-Glühbirne hält 25 x länger, kostet auch 25 x mehr, aber sie hat dementsprechend weniger Auswirkung, was Rohstoffe, Transport/Umweltverschmutzung und Energieverbrauch angeht. Ist sie also auf lange Sicht wirklich teurer?

- De-Growth / Wachstumsrücknahme: ein wirtschaftliches, politisches und psychologisches Konzept aus Frankreich, das den Begriff von 'Reichtum' umdefiniert, weg von Objekten, und hin auf 'Reichtümer', die sich nicht verbrauchen. Zum Beispiel: Warum gilt jemand als wohlhabend, wenn er ein grosses Auto fährt und viele Dinge besitzt, die andere nicht besitzen, aber nicht, wenn er Zugang zu einer kostenlosen Ausbildung oder medizinischen Versorgung hat?